



→ TOTAL LOKAL

Begegnung mit Hänsel und Gretel

Am Rahmer Bach bei der Streu-Obstwiese kommen zwei Kinder auf uns zu. Sie könnten Hänsel und Gretel sein. Hoffentlich droht ihnen nicht das Ungemach aus dem Märchen! Gretel trägt ein Körbchen am Arm, darin, nein, keine weißen Steine, sondern zwei Beutelchen mit Walnüssen (und eine als Kasse dienende Plastikdose).

Ob wir vielleicht Walnüsse möchten, fragen sie, 80 Cent der Beutel. Knapp kalkuliert, denke ich noch - da tauscht meine liebe Frau schon einen Euro gegen ein Beutelchen ein. Vorsichtshalber frage ich nach, ob die Nüsse auch frisch sind; denn alte Walnüsse könnten Blausäure entwickeln und sind dann ganz gefährlich. (Kann aber auch sein, dass sich das mit der Blausäure auf Mandeln bezieht. Trotzdem, Vorsicht ist immer gut).

Nein, nein, die seien frisch gepflückt. Beim Abschied fragen wir die beiden Walnuss-Verkäufer noch, wo sie denn wohnen. Hänsel: „In Rahm-West. Meine Oma wohnt aber hier und hat einen großen Walnussbaum.“ In Alt-Rahm kennen wir kein Häuschen aus Brot, Kuchen und Zucker. Bei der Oma wird es sich also um keine Hexe handeln.